

Propolis

1. Propolis im Bienenstock

Der Begriff Propolis stammt aus dem Altgriechischen und setzt sich zusammen aus «pro» und «polis», was so viel wie «vor der Stadt» bedeutet. Im Zusammenhang mit dem Bienenstock ist dies so zu verstehen, dass das Vorkommen von Propolis meist am Flugloch beginnt. Propolis ist ein Pflanzenprodukt, welches von den Bienen weiterverarbeitet wird. Harz, aus Knospen und teilweise auch aus Wunden von Sträuchern und Bäumen, wird mit Drüsensekreten der Bienen angereichert und als Kittharz weiterverarbeitet. Dieses wird zu Reparatur-, Schutz- und Isolationszwecken verwendet. Öffnungen, Spalten und Ritzen werden mit diesem Material abgedichtet, so dass weder Krankheiten noch Pilze oder andere Mikroorganismen eindringen können.

Propolis wirkt als natürliches Antibiotikum. Es ist ein Schutzmittel für das Bienenvolk, es wirkt gegen jede Art von Eindringlingen und Angreifern wie Bakterien, Viren, aber auch gegen andere Insekten. Dringen diese in den Bienenstock ein, so werden sie getötet und mit Propolis einbalsamiert, um allfällige Infektionen zu verhindern.

2. Historischer Hintergrund

Bereits die Ägypter verwendeten Honig und Propolis zur Einbalsamierung der Mumien. Auch Schnittwunden und Verletzungen wurden mit Propolis behandelt. Auch die Griechen und die Römer verwendeten das Bienenharz. Im Ersten und im Zweiten Weltkrieg wurden verwundete Soldaten mit Propolis behandelt.

3. Gewinnung von Propolis und Zusammensetzung

Propolis kann mit so genannten «Propolisgittern» vom Imker gewonnen werden. Dazu wird das Gitter über die Waben unter die Deckbrettchen gelegt. Die Bienen verkitten das Gitter mit Propolis, weil sie es als undichte Stelle empfinden. Zum Jahresende wird das Gitter entfernt und das Propolis abgerieben. Auch von anderen, mit dem Bienenharz verkitteten Stellen kann Propolis abgekratzt werden.

Propolis besteht grösstenteils aus Harz, jedoch auch aus Wachs, Pollen, ätherischen Ölen und Bienenfermenten. Die Zusammensetzung, die Inhaltsstoffe und die Farbe variieren je nach Standort, Harz, Pflanze und Bienenstock.

4. Wirkung auf den Menschen und Anwendungen

Propolis findet in sehr vielen Gebieten Anwendung, wobei das Bienenharz grundsätzlich entzündungshemmend wirkt. Es ist äusserlich wie auch innerlich beim Menschen anwendbar. Es ist das stärkste, natürlich vorkommende Antibiotikum, wobei jedoch keine Resistenzbildung zu erwarten ist.

Bei folgenden Indikationen kann Propolis angewendet werden:

- Abszesse
- Antibakteriell
- Aphten
- Fungizid
- Entzündungswidrig
- Furunkel
- Geschwüre
- Gürtelrose
- Psoriasis
- Heuschnupfen
- Immunsystem wird gesteigert
- Erkältungskrankheiten
- Sonnenbrand
- Offene Beine
- Rheumatismus, Rheuma
- Schmerzlindernd
- Schuppenflechte
- Schleimhäute
- Warzen
- Wundbehandlung
- Schnittwunden
- Verbrennungen
- Zahnfleischentzündungen
- Zahnhygiene bei Pilzkrankungen

Auch in der Krebsbehandlung findet Propolis Anwendung. Bei häufigem Kontakt oder täglicher Einnahme von Propolispräparaten können jedoch Kontaktallergie oder Hautirritationen auftreten, ein bei Imkern häufig beobachtetes Phänomen.

Quellenangaben

Webseite zum Bienenvolk, www.bienenvolk.ch, 4.11.2008

Webseite über Bienen und Bienenprodukte, www.bee-info.de, 4.11.2008

Imkerei Patrick Zacharias, 4.11.2008

Bodoganov Stefan, 1999, Alles über Propolis, Schweizerisches Zentrum für Bienenforschung

Stand: 19.05.2017